



## LEBENSÄÄUME



Die Projektgebiete sind gekennzeichnet durch das Vorkommen sehr seltener und hoch spezialisierter Lebensräume (= Habitate). Die typischen Moorlebensräume bilden Hochmoore in unterschiedlichem Erhaltungszustand, Übergangs- und Schwingrasenmoore sowie Moorwälder.

Die Moore sind umgeben von Bruchwäldern, Pfeifengraswiesen und Borstgrasrasen sowie von Heiden in feuchter und trockener Ausprägung.



## BESONDERE ARTEN



TORFMOSAIKJUNGFER | AESHNA JUNCEA

Moore und ihre unmittelbare Umgebung beherbergen eine Reihe besonderer Arten, die an die sauren und nährstoffarmen Bedingungen angepasst sind. Durch die Anpassung an ein relativ kühles und äußerst nasses Mikroklima können sich die vorkommenden Arten gegen Pflanzen- und Tierarten trockenerer Standorte behaupten. Hauptakteur der Torfbildung sind die Torfmoose die als winzige, wurzellose Pflänzchen auf den abgestorbenen Pflanzenteilen der Vorjahre wachsen. Ebenso kommen verschiedene Arten der Moosbeeren, aber auch Wollgras und Sonnentau vor. Schmetterlinge, seltene Libellen (u. a. Torfmosaikjungfer, kleine Moosjungfer), Heuschrecken, Amphibien und Reptilien wie Feuersalamander und Waldeidechse, aber auch Fledermäuse, Wildkatze und Vögel wie Habicht, Sperber und Hohltaube sind hier beheimatet.



TORFMOOS | SPHAGNUM SPEC.



MOOSBEERE | VACCINIUM OXYCOCCOS



**MOORE**  
IN RHEINLAND-PFALZ

**MOORE**  
IN RHEINLAND-PFALZ

### PROJEKTDATEN

#### PROJEKTTITEL

Wiederherstellung und Erhalt von Hang-, Hoch- und Zwischenmooren sowie angrenzenden Lebensräumen im Hunsrück und der Eifel

#### PROJEKTRÄGER

Stiftung Natur und Umwelt RLP

#### PROJEKTPARTNER

Landesforsten RLP  
Landesamt für Geologie und Bergbau  
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
Ernährung, Weinbau und Forsten Abt.103

#### KOFINANZIERER

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
Ernährung, Weinbau und Forsten Abt.102  
NABU RLP

#### LAUFZEIT

1.1.2011 bis 31.12.2015

#### ANSPRECHPARTNER

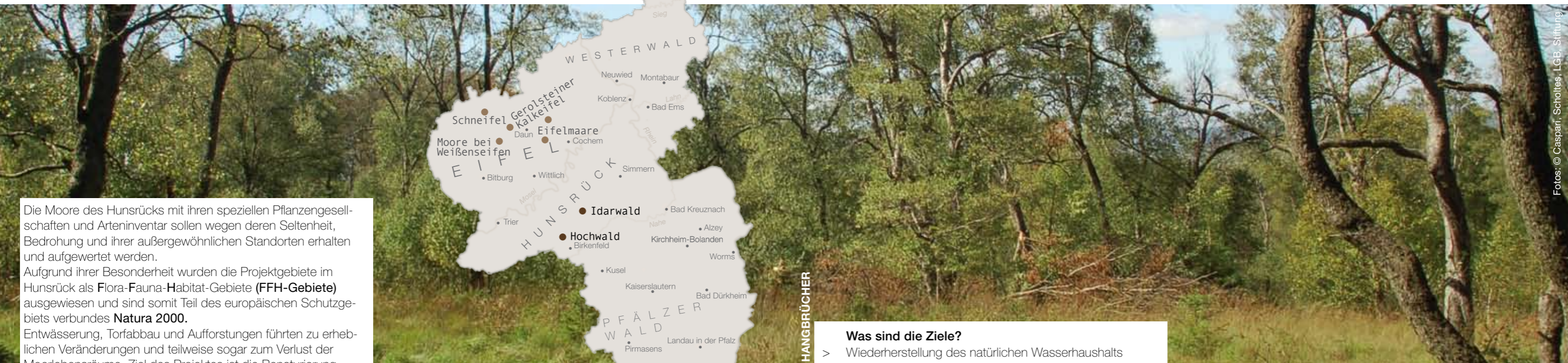
Stiftung Natur und Umwelt RLP  
Moritz Schmitt und Jan Hoffmann  
Rheinallee 3a | 55116 Mainz  
Tel. 06131 240518-32 /-39  
Moritz.Schmitt@umweltstiftung.rlp.de  
Jan.Hoffmann@umweltstiftung.rlp.de

Weitere Informationen zur Stiftung Natur und Umwelt und zum Projekt erhalten Sie unter:  
[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de) oder [www.life-moore.de](http://www.life-moore.de)





# DAS LIFE-PROJEKT IM HUNSRÜCK



Fotos: © Caspari, Scholtes, LGB, Stiftung

Die Moore des Hunsrück mit ihren speziellen Pflanzengesellschaften und Arteninventar sollen wegen deren Seltenheit, Bedrohung und ihrer außergewöhnlichen Standorten erhalten und aufgewertet werden.

Aufgrund ihrer Besonderheit wurden die Projektgebiete im Hunsrück als **Flora-Fauna-Habitat-Gebiete (FFH-Gebiete)** ausgewiesen und sind somit Teil des europäischen Schutzgebiets verbundes **Natura 2000**.

Entwässerung, Torfabbau und Aufforstungen führten zu erheblichen Veränderungen und teilweise sogar zum Verlust der Moorlebensräume. Ziel des Projektes ist die Renaturierung dieser Moorflächen, so dass sich moortypische Pflanzen und Tiere wieder ansiedeln können. Durch Wiedervernässung wird auch die schleichende Zersetzung des Torfes gestoppt. Mittelfristig kann sich wieder neuer Torf bilden. Dabei wird CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre gebunden – ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

## Die Hangbrücher im Hunsrück

Die **Hunsrück-Moore** sind hydrologisch als Quell- und Hangmoore anzusprechen. Voraussetzung für die Moorbildung an den Hängen des Quarzrückens sind wasserstauende Schichten sowie das niederschlagsreiche Klima in den Hochlagen. In den Mooren finden sich die Pflanzengesellschaften der Zwischenmoore, Kleinseggenriede, Moorheiden, Moorwälder und Quellfluren. Den Randbereich der Moore mit geringerer Torfaufgabe kennzeichnen Moorheiden und Birkenbruchwälder. Birken-Buchen-Eichenwälder leiten über zu den Buchenwäldern des Wassereinzugsgebietes. Dort, wo sich die Wälder auflichten finden sich verbreitet Borstgrasrasen auf den nährstoffarmen Standorten.

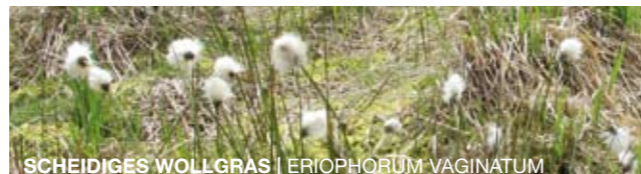
Die Projektgebiete im Idarwald liegen im NSG Hangbrücher bei Morbach, Ortelsbruch, Hangbrücher bei Hochscheid und im NSG Engelswäsgeswiese. Im Hochwald gehört das NSG Ochsenbruch zu den Projektflächen.



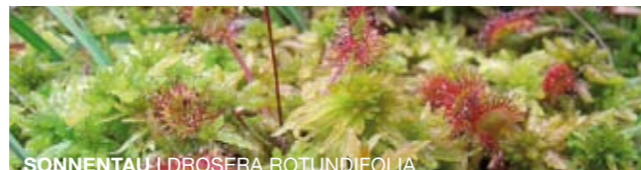
- Projektgebiete im Hunsrück
- Projektgebiete in der Eifel



HOCHMOOR-PERLMUTTERFALTER | BOLORIA AQUILONARIS



SCHEIDIGES WOLLGRAS | ERIOPHORUM VAGINATUM



SONNENTAU | DROSERA ROTUNDIFOLIA

HANGBRÜCHER

## Was sind die Ziele?

- > Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts
- > Förderung charakteristischer Pflanzen- und Tierarten der Moore und angrenzender Offenlandlebensräume
- > Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der angrenzenden Offenlandlebensräume, so dass sie wieder besser bewirtschaftet werden können
- > Vernetzung der Moorlebensräume
- > Aktivierung des natürlichen Kohlenstoffspeichers
- > Anwendung von nachhaltigen Nutzungsformen
- > Die Förderung der Akzeptanz für das europäische Netz NATURA 2000

## Was wird konkret getan?

- > Managementpläne
- > Hydrologische Untersuchung
- > Wiedervernässung (v. a. Entwässerungsgräben verschließen)
- > Umwandlung von Fichtenforsten zu Moorlebensräumen
- > Vernetzung der Moore und Aufwertung deren Wasserhaushalts durch Wegerückbau
- > Herstellung artenreicher Wiesen
- > Wiederansiedlung des Hochmoor-Perlmutterfalters
- > Öffentlichkeitsarbeit
- > Erfolgskontrolle

## LIFE: Ein europäisches Programm zum Schutz von Natur und Umwelt / Natura 2000

LIFE-Natur (l'instrument financier pour l'environnement) ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Finanzierung von Naturschutzmaßnahmen. LIFE-Natur unterstützt Projekte, die der Erhaltung bzw. der Wiederherstellung natürlicher Lebensräume und der Populationen wildlebender Tier- und Pflanzenarten dienen. Die Projekte werden ausschließlich in Schutzgebieten durchgeführt, die dem europaweiten Schutzgebietsnetz »NATURA 2000« angehören. Hierzu gehören die FFH-(Flora-Fauna-Habitat) und EU-Vogelschutzgebiete. Oberstes Ziel ist es, die gesamte Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und den Artenschwund binnen weniger Jahre durch gezielte Naturschutzmaßnahmen zu stoppen.

Weitere Informationen zu LIFE finden Sie unter [www.ec.europa.eu/environment/life](http://www.ec.europa.eu/environment/life)

